

# Therapie macht vor dem Hund nicht halt

**ILLNAU-EFFRETIKON.** Auch Hunde leiden unter Abnutzungserscheinungen oder müssen nach einer Operation wieder fit werden. Ein gezieltes Bewegungstraining im Wasser trägt dazu bei, dass die tierischen Patienten wieder auf die Beine kommen.

CHRISTIAN LANZ

Laila bereitet ihrem Herrchen Sorgen. Die sechsjährige Labrador-Hündin hat eine Kreuzbandoperation hinter sich. In der Kynofit AG, dem Rehabilitations- und Aufbautrainingscenter für Hunde in Effretikon, kümmert man sich liebevoll um die vierbeinige Patientin. Damit sie später wieder herumtollen kann, müssen Therapeut, Hun-

dehalter und Laila selbst zusammenarbeiten. «Das Ganze funktioniert nur, wenn auch der Hund mitmacht, das ist aber in der Regel kein Problem», erklärt Daniel Rickenbacher, ausgebildeter Hundephysiotherapeut und Geschäftsführer von Kynofit. Die Behandlung der Tiere zielt einerseits auf die Prävention ab, andererseits geht es nach Unfällen oder operativen Eingriffen darum, dass die Funktionalität des

Skelett-, Nerven- und Muskelsystems wiederhergestellt wird. Rickenbacher arbeitet dabei eng mit Veterinärmedizinern zusammen.

## Den Bewegungsdrang ausleben

Ein gezieltes Bewegungstraining hilft Hunden wie Laila schneller zu genesen. Nebst der Rehabilitation gibt es eine Reihe weiterer Gründe, für eine ausreichende Bewegung der Vierbeiner zu sorgen: Hunden mit Übergewicht kann geholfen werden, ihr Idealgewicht zu erreichen. Arbeitshunde, wie beispielsweise Polizei- oder Katastrophenhunde, können ihre Kondition für die Einsatzfähigkeit optimieren. Hunde wie-

derum, die im Sport eingesetzt werden, nutzen das Training, um Höchstleistungen zu erbringen. Während der Therapie können die Tiere ihren Bewegungsdrang ohne Überbelastungen ausleben. «Manch ein Hundehalter stösst an die Grenzen seiner Geduld, wenn er sein Energiebündel nach einer Operation ein paar Wochen lang körperlich schonen sollte», weiss Daniel Rickenbacher aus Erfahrung. Wenn der Hund während der Rehabilitationsphase therapeutisch bewegt wird, wird er ausgeglichener und verhält sich ruhiger. «Mit Hilfe der Therapie kann die körperliche Belastung des Hundes im Alltag schneller gesteigert werden, so kann er früher wieder mit Artgenossen herumtollen oder ausgedehnte Spaziergänge unternehmen», betont Rickenbacher.

## Herz und Kreislauf stärken

Die Hydrotherapie wird in warmem, salzhaltigem Wasser durchgeführt. Dabei nutzt Rickenbacher die natürliche Schwimmbewegung des Hundes. Der regulierbare Wasserwiderstand erfor-

dert vom Tier mehr oder weniger kräfteraubende Bewegungen. Dadurch wird einerseits die Muskulatur gestärkt, andererseits werden Herz, Kreislauf und Atmung trainiert. Davon profitieren auch Hunde mit einer Arthrose. Für die Vierbeiner ist die Therapie zu Beginn gewöhnungsbedürftig. Der zehnjährige Lasco, der aus einem Tierheim in Spanien stammt und ein versteiftes Vorderfussgelenk hat, strampelte sich anfangs widerwillig ab – unter den besorgten Blicken seines Frauchens. Heute absolviert er die Therapie gelassener. «Die Behandlung hat die Schmerzlinderung, die Stabilisation oder Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit zum Ziel», erklärt Rickenbacher. Oft gelingt es auch, schmerzlindernde Medikamente niedriger zu dosieren oder ganz abzusetzen. Der Erfolg stellt sich aber nur ein, wenn das Team aus Hundehalter, Hund und Therapeut funktioniert. So muss auch Laila ihren Teil dazu beitragen, dass sie schon bald wieder mit Artgenossen spielen kann.



Der zehnjährige Rüde Lasco lässt sich die Behandlungen bei Daniel Rickenbacher heute besser gefallen als zu Beginn. Bild: Heinz Diener

## Behandlung kann ins Geld gehen

Schwer kranke Hunde hat man früher meistens eingeschläfert. Heute habe sich das Verständnis geändert, sagt eine Sprecherin am Tierspital der Universität Zürich. Eine Hydrobeziehungsweise Physiotherapie für Hunde sei ethisch dann vertretbar, wenn dadurch die Lebensqualität der Tiere erhalten oder sogar verbessert werden könne. Letztlich liege es im Ermessen des Hundebesitzers, ob er bereit ist, für sein Tier eine kostspielige Therapie zu finanzieren. Die Tarife für die Hydrotherapie bei Kynofit bewegen sich zwischen 72 und 120 Franken pro Sitzung. Es gibt Hundebesitzer, die das Angebot über Monate hinweg in Anspruch nehmen.

Häufig steht vor der Hydrotherapie eine Operation an. Je nach Umfang sind die Tarife für operative Eingriffe unterschiedlich. Die Entfernung eines Abszesses kostet 200 bis 300 Franken. Ein künstliches Hüftgelenk kommt den Hundehalter auf etwa 4500 Franken zu stehen. Ein verantwortungsvoller Tierarzt würde so oder so das Gespräch mit dem Hundehalter suchen und ihm gegebenenfalls auch dazu raten, auf eine weitere Behandlung des Tieres zu verzichten, wenn dem Hund mit medizinischen beziehungsweise physiotherapeutischen Massnahmen nicht mehr zu helfen ist, betont man am Tierspital der Universität Zürich. (cl)

## Martha hat das Ziel erreicht

**MARTHALEN.** Das Projekt «Martha my Dear» ist realisiert: Im Zentrum für Pflege und Betreuung Weinland, das um eine Demenzstation erweitert worden ist, verfügen jetzt alle Zimmer über eine eigene Nasszelle.

Wie der neue Anbau, der im letzten Sommer bezogen werden konnte, nur Einbettzimmer enthält (nämlich 14), sind solche nun auch im Altbau entstanden: Der Umbau von 20 Zimmern ist beendet. Alle wurden mit einer Nasszelle (Lavabo, Dusche, WC) ausgestattet, und in allen wurden die Wände frisch gestrichen und die Bodenbeläge erneuert. Die Heimbewohner, die in der Zeit der Umbauarbeiten zu zweit in den Räumen des neuen Anbaus untergebracht waren, konnten nun, mit zum Teil eigenen Möbeln und Bildern, je in

ein eigenes Zimmer ziehen. «Wir haben wieder Normalbetrieb», sagt Zentrumleiter Peter Zollinger.

Insgesamt zählt das Heim jetzt 60 Zimmer. Laut Zollinger lässt sich bei Bedarf in jedes auch ein zweites Bett stellen – zum Beispiel für Ehepaare oder – in Absprache mit den Angehörigen – für sehr stark pflegebedürftige Leute. Von den 60 Zimmern sind heute 54 von Einzelpersonen belegt, während sechs von je zwei Personen bewohnt sind. Interessenten für ein Einzelzimmer kommen auf eine Warteliste. Neben den Pflegezimmern bietet das Zentrum auch – für befristete Aufenthalte – ein Ferienzimmer an.

«Die Umbauten verliefen problemlos», sagt Zollinger. Besonders aufwendig waren die Brandschutzmassnahmen, um die feuerpolizeilichen Vorschriften zu erfüllen. Die besonders lärmigen Arbeiten wurden zu klar definierten Zeiten ausgeführt. «Im Übr-

gen schätzten es viele Bewohner sehr, den Bauarbeitern zuzuschauen.»

Vorgesehen ist, die erfolgreiche Umsetzung des Projektes «Martha my Dear» am 12. Juni mit einem Tag der offenen Türen zu feiern.

## Jetzt noch ein Staudengarten

Im Neubau werden Demenzpatienten beherbergt. Für sie wurde im Aussenbereich ein umzäunter Garten mit Spazierwegen erstellt. Diese Anlage wird noch erweitert: Die pensionierte Heimmitarbeiterin Susi Rüggeger aus Ellikon am Rhein wird einen Staudengarten anlegen: Vom Frühling bis in den späten Herbst sollen farbig blühende und fein duftende einheimische Pflanzen –

Pfingstrose und Schafgarbe, Sonnenhut und Wolfsmilch, Tränendes Herz und Herbstanemone – «alle Sinne ansprechen und erfreuen».

Das Heim, in dem sich 90 Angestellte in 50 Vollstellen teilen, wird von einem Zweckverband betrieben, in dem die sechs Gemeinden Benken, Marthalen, Ossingen, Rheinau, Trüllikon und Truttikon vereinigt sind. Die Umsetzung des Projektes «Martha my Dear» begann im April 2010, nachdem die Kredite von gesamthaft 6,745 Millionen Franken bewilligt waren. Die Schlussabrechnung liegt noch nicht vor. Peter Zollinger dazu: «Der Kreditrahmen wird, wenn überhaupt, höchstens minim überschritten.» (ü)



Zufrieden mit ihrem neuen Zimmer: Heimbewohnerin Hedwig Hofstetter. Bild: Peter Würml

## Sek Flaachtal sucht neuen Schulpfleger

**FLAACH.** Rücktritt aus der Schulpflege der Sekundarschule Flaachtal: Finanzvorsteher Felix Altherr gibt sein Amt Ende Schuljahr ab; der Bezirksrat hat den Schritt bereits bewilligt. Altherr ist seit 14 Jahren Mitglied der Schulpflege. Bei den letzten Wahlen trat er nochmals an, um den Wissensverlust der Behörde zu minimieren. Mehrere Kollegen hörten damals auf.

Die Sek Flaachtal ist jetzt auf der Suche nach einem neuen Mitglied. Kandidatinnen oder Kandidaten können bis am 29. März auf den Gemeindeganzlei Flaach gemeldet werden. Sollte keine stille Wahl zustande kommen, gibt es eine Urnenwahl am 17. Juni. Der oder die Neue übernimmt voraussichtlich das Finanzressort. Dies sei zumindest der Wunsch der übrigen Schulpfleger, sagt Schulpräsident Urs Eichenberger. Wer auch gewählt wird, er oder sie kann sich auf das Wissen und die Erfahrung von Felix Altherr stützen. Denn Altherr bleibt Gutsverwalter der Sek Flaachtal, wie er bestätigt. (flu)

## Die künstlerische Ader aktivieren

Wer schafft die schönste Blume? Den schönsten Vogel? Die schönste Katze? Das Zentrum für Pflege und Betreuung Weinland lanciert auch dieses Jahr einen Wettbewerb, an dem nicht nur die Heimbewohner teilnehmen können, sondern die ganze Bevölkerung. Die Tradition früherer Projekte fortsetzend, wird auch heuer wieder eine Figur aus Sperrholz abgegeben, die man nach eigener Fantasie mit Farben und den ver-

schiedensten Materialien ausgestalten kann. Genau gesagt sind es diesmal drei Sujets: eine Blume, ein Vogel und eine Katze, je rund 40 Zentimeter gross. Die Sperrholzfiguren können im Heim ab dem 24. März gegen ein Pfand von 5 Franken bezogen werden, die Kunstwerke sind bis am 27. April einzureichen, worauf die Jury die Arbeiten begutachtet und ihre Rangliste an einer Vernissage (am 11. Mai) bekannt gibt. (ü)

## IN KÜRZE

### Bahnhofplatz abgerechnet

**KLEINANDELINGEN.** Vor zwei Jahren hatte der Kleinandelfinger Gemeinderat beschlossen, sich am Gemeinschaftsprojekt Bahnhofplatz Andelfingen – zusammen mit Andelfingen und Adlikon – zu beteiligen. Gemäss der nun vorliegenden Abrechnung muss Kleinandelfingen 40000 Franken übernehmen. Nach Abzug des Anteils der SBB verbleiben für die drei Gemeinden Kosten von 103000 Franken. (red)